

# Allerlei verrückte Geschichten

**SCHULE** Hasenberg-, Wiesenau- und Limeschule brillieren mit Französisch-Theater-AG der ARS

T2

**NEU-ANSPACH** (hin) Drei Grundschulen – die Limeschule Wehrheim, und die Schulen Hasenberg und Wiesenau Anspach – haben gemeinsam mit der Französisch-Theater AG der Anspacher Adolf-Reichwein-Schule rund 250 Zuschauern ein buntes Theaterprogramm geboten. Titel: „Verrückte Geschichten“ („des histoires folles“).

Knapp 70 Kinder der Klassenstufen drei bis neun hatten mit ihren Französischlehrern seit Jahresbeginn diese Stücke einstudiert. Die Limeschule in Wehrheim stellte das größte Kontingent mit 21 Dritt- und 13 Viertklässlern, die von Adrien Cornic und Hannelore Fröhlich unterrichtet wurden. Die Grundschule Am Hasenberg kam unter der Leitung von Janine Knöpp mit zwölf Schülern der Klassenstufe vier und die Wiesenau schickte zehn Kinder der vierten Klassen unter der Leitung von Gisele Mohr. Die Französisch-Theater AG der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) konnte, unter der Leitung von Franziska Färber, die auch den Abend moderierte, grippegeschwächt, auch nur zehn Schüler aus den Stufen sechs bis neun aufbieten.

Nachdem Amalia Alexi von der ARS-Schulleitung die Gäste, darunter natürlich viele Wehrheimer, aber auch Anspachs Bürgermeister Klaus Hoffmann, in gebrochenem Französisch begrüßt hatte und allen „grand plaisir“ mit talentierten Schauspielern beim „Theater Grand Prix“ gewünscht hatte, eröffnete Organisatorin und Moderatorin Franziska Färber die Revue der acht kleinen Szenen.

Die „Wiesenau“ begann mit der „Raupe Nimmersatt“, gefolgt von den Theater-AG'ern der ARS, 9. Klasse, mit einem selbstausgedachten Krankenhaus-Sketch, bei dem mit Emma und Julia zwei Siebtklässlerinnen kurzfristig krankheitsbedingt eingesprungen waren. Ein erstes Highlight war dann die „Modenschau“ der 4. Klassen vom „Hasenberg“, die flott über die Bühne ging, lustige Kostüme hatte und mit guter Musik französisches Flair vermittelte. Die gut 20 Drittklässler der Limeschule überzeugten anschließend mit erstaunlich gutem Französisch und einer kompletten Revue in der Revue, was ihnen viel Beifall einbrachte. Ihre Mitschüler aus der vierten Klasse banden bei ihrer gespielten „Französisch-Stunde“, sogar das Publikum mit ein und ließen es Wochen-



Julia, Hanna, Madeleine (von links) und Emma (auf dem Tisch) aus der ARS Französisch-Theater AG mit einem eigenen Krankenhaus-Sketch. Fotos: Wulff

tage auf Französisch üben, was gerne mitgemacht und mit kräftigem Applaus honoriert wurde.

Zum Schluss kam die ARS Französisch-Theater AG nochmal mit zwei Stücken, einem französischen „Dinner for one“ in einem Schloss mit einer Prinzessin, das eine lustige Interpretation von „Coq au Vin“ bot und beim Publikum sehr gut ankam, sowie der szenischen Aufarbeitung der „Zehn kleinen Negerlein“.

Nachdem Franziska Färber einen klei-

nen Dinosaurier, der an das „Urmel“ erinnerte, auf der Bühne begrüßen konnte, wurde noch ein Schüler-Video über eine fiktive ARS-Projektwoche mit „Dino-Nachzucht-Versuchen“ unter dem Titel „Jurassic School“ gezeigt. Als kleines Dankeschön für einen gelungenen unterhaltsamen Abend, der zeigte, dass man sehr gut spielerisch Fremdsprachen lernen kann, erhielten die beteiligten Lehrer und Schüler Frühlingsblumen aus den Händen von Amalia Alexi und Franziska Färber.



„Die kleine Raupe Nimmersatt“ wird ein Schmetterling: die Viertklässler der Grundschule An der Wiesenau.